






Fahrplan Berufliche Orientierung / Berufswegeplanung



Der Fahrplan Berufliche Orientierung / Berufswegeplanung in der Sekundarstufe ist vielschichtig und umfangreich. Er basiert im Wesentlichen auf intensiven Kooperationen mit regionalen betrieblichen Partnern und außerschulischen Institutionen. Der Fahrplan wird fortwährend weiterentwickelt und evaluiert.

Alle Aktionen werden im Unterricht intensiv vor- und nachbereitet.

Klasse	Maßnahme	Beschreibung
5 6	Girls´ Day / Boys´ Day	Der jährlich an jedem vierten Donnerstag im April stattfindende Girls´ Day / Boys´ Day soll sowohl bei Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrern als auch bei den Betrieben das Bewusstsein für den Zusammenhang zwischen Geschlechterrollen und Berufswahl wecken .
7	Ein- oder zweiwöchiger Aufenthalt in einem Waldschulheim des Landes 	Die Schüler arbeiten im Rahmen ihres ein- oder zweiwöchigen Waldschullandheimaufenthaltes halbtägig in einem Forstbetrieb des Landes mit. Der Aufenthalt vermittelt handlungsorientiert, durch die Arbeit im Wald, wichtige Erfahrungen zur beruflichen Orientierung . Weiterhin steht die Ausbildung wichtiger Schlüsselqualifikationen wie Einfühlungsvermögen, Emotionale Intelligenz, Führungskompetenz, Kommunikations-, Konflikt-, Kooperations- und Teamfähigkeit im Zentrum dieser Maßnahme.
	Wöchentliches Betriebspraktikum 	Über den Zeitraum eines Halbjahres erhalten die Schüler des 7. Jahrgangs das Angebot jeweils mittwochs halbtägig in einem bei einem unserer Kooperationspartnern (HDM, KS-Gleitlager, IKEA, Eckertsbergkindergarten, Inselkindergarten, Wolff & Müller Tief- und Straßenbau GmbH, SWEG und ENBW berufsorientierende Erfahrungen mit einem gezielten Projektauftrag zu sammeln . Die abschließende Vorstellung des Projektes sowie die Auswertung und Nachbesprechung des Praktikums findet wieder an der Schule statt. Bei der Präsentation sind die Eltern der Schüler und auch die künftigen Praktikanten der Klassenstufe 6 eingeladen. Jeder Kooperationspartner ist mindestens ein halbes Jahr im Projekt engagiert.
8 9 10	Berufsparcours/ Workshops	Der Berufsparcours enthält eine Vielzahl von Stationen , die den Schülern eine Rückmeldung und Impulse über ihre momentanen berufsbezogenen Fähigkeiten und Wünsche geben. Ergänzt wird der Parcours durch Workshops rund ums Thema Berufsfindung und Bewerbung mit externen Fachkräften. Die Leimbachtal-schule bindet hier die Kooperationspartner, regionale Betriebe und auch weitere Schulen im Umkreis ein. Der Parcours wird im Unterricht intensiv vor- und nachbereitet.
	„Tag der Berufe“ im Palatin	Die jährlich im März stattfindende Berufsinformation-börse unter Federführung der Stadt Wiesloch mit Beteiligung der Berufsschulen ist ab Klasse 8 fest integrierter Bestandteil im Fahrplan der Klassen. Er bietet eine Vielfalt an regionalen beruflichen und schulischen Möglichkeiten.

8	Betriebserkundungen	Unter Einbeziehung der berufsorientierten Fächer erfolgen Betriebserkundungen mit gezielten Arbeits- und Beobachtungsaufträgen . Je nach Neigung erhalten die Schülerinnen und Schüler Einblicke in zwei verschiedene Bereiche (technisch, kaufmännisch oder sozial-pflegerisch). Es folgt eine intensive berufskundlich orientierte Auswertung an der Schule.
	10-tägiges Berufspraktikum (OIB)	Die Schüler arbeiten über einen Zeitraum von zwei Wochen in ein oder zwei Wunschberufen. Sie sind für diese Zeit von der Schule freigestellt und werden von den KlassenlehrerInnen betreut. Ein Berichts- und Praktikumsheft über diesen Zeitraum dient als Grundlage zur Aufbereitung des Praktikums.
	 Bundesagentur für Arbeit	Im Berufsinformationszentrum (BIZ) der Bundesagentur für Arbeit erhalten die Schüler Gelegenheit sich gezielt über eine Vielzahl von Berufsbildern zu informieren . Neben einer Nachbesprechung des Praktikums steht die Entwicklung realistischer Berufswünsche im Mittelpunkt der Einzelgespräche mit dem Berufsberater . Die Schüler erhalten intensive Unterstützung zur Umsetzung der eigenen beruflichen Ziele.
	Bewerbertraining durch externe Trainer	Durch externe Fachleute wird den Schülern ein Training zum erfolgreichen Bewerben ermöglicht. Gegenstand ist auch das Auftreten und Verhalten im Rahmen des Bewerbungsgesprächs.
9	5-tägiges Berufspraktikum (mit freiwilliger Verlängerungsmöglichkeit)	Die Schüler arbeiten in ihren Wunschberufen. Es besteht die Möglichkeit sich in einem potentiellen Ausbildungsbetrieb zu empfehlen oder sich weiter zu orientieren . Sie sind hierfür eine Woche von der Schule freigestellt. Der zeitliche Rahmen erlaubt eine freiwillige Weiterführung in den Herbstferien i.A. mit dem Betrieb.
	 Bundesagentur für Arbeit	Neben der Nachbesprechung des Praktikums mit dem Berufsberater stehen konkrete Schritte zur Verwirklichung des Berufswunsches und Hilfe bei der Bewerbung im Mittelpunkt der Gespräche.
	Bewerbertraining durch externe Trainer	Mit Unterstützung externer Fachleute erhalten die Schüler zusätzliche Kompetenzen zum erfolgreichen Umgang mit Bewerbungssituationen .
	Individuelle Bewerberhilfe	Neben dem Klassenlehrer steht ein Joblotse als Ansprechpartner mit Unterstützung der Schulsozialarbeit zur Verfügung. Die Schüler nutzen ihre im Unterricht bereits erstellten Vorlagen zur erfolgreichen Bewerbung. Der Joblotse begleitet die Schüler auf Wunsch über den gesamten Bewerbungszeitraum hinweg und auch nach Abschluss der Schulzeit bei uns.
10	 Bundesagentur für Arbeit Schulwegeberatung durch weiterführende Schulen	Der Berufsberater der Bundesagentur für Arbeit steht weiterhin für konkrete Schritte zur Verwirklichung des Berufswunsches und Hilfe bei der Bewerbung zur Verfügung. Ein weiterer Aspekt ist auch die gezielte Planung der weiteren schulischen Laufbahn. Mit einem erfolgreichen mittleren Abschluss stehen z.B. die Wege zum Berufskolleg oder den beruflichen Gymnasien offen.